

# Der Brief an Philemon

## Der Brief an Philemon

### Kapitelübersicht

1										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

### *Inhaltsverzeichnis*

<b>1 Segensgruß</b>	<b>3</b>
- Glaube und Liebe des Philemon .....	3
- Fürsprache für Onesimus .....	3
- Grüße und Segenswunsch .....	5

### **Impressum**

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## 1 Segensgruß

- 1 Paulus,  
ein Gefangener Christi  
Jesu,  
und Timotheus,  
der Bruder,  
Philemon,  
dem Geliebten und  
unserem Mitarbeiter,
- 2 und Appia,  
der Schwester,  
und Archippus,  
unserem Mitkämpfer,  
und der Versammlung,  
die in deinem Hause ist:
- 3 Gnade euch und Friede von  
Gott,  
unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus  
Christus!
- Glaube und Liebe des  
Philemon
- 4 Ich danke meinem Gott,  
indem ich allezeit deiner  
erwähne in meinen  
Gebeten,

- 5 da ich höre von deiner  
Liebe und von dem  
Glauben,  
den du an den Herrn Jesus  
und zu allen Heiligen hast,
- 6 daß die Gemeinschaft  
deines Glaubens wirksam  
werde in der Anerkennung  
alles Guten,  
welches in uns ist gegen  
Christum [Jesum].
- 7 Denn wir haben große  
Freude und großen Trost  
durch deine Liebe,  
weil die Herzen der  
Heiligen durch dich,  
Bruder,  
erquickt worden sind.
- Fürsprache für Onesimus
- 8 Deshalb,  
obgleich ich große  
Freimütigkeit in Christo  
habe,  
dir zu gebieten,  
was sich geziemt,
- 9 so bitte ich doch vielmehr  
um der Liebe willen,  
da ich nun ein solcher bin,

- wie Paulus,  
der Alte,  
jetzt aber auch ein  
Gefangener Jesu Christi.
- 10 Ich bitte dich für mein  
Kind,  
das ich gezeugt habe in  
den Banden,  
Onesimus,
- 11 der dir einst unnütz war,  
jetzt aber dir und mir  
nützlich ist,
- 12 den ich zu dir  
zurückgesandt habe ihn,  
das ist mein Herz;
- 13 welchen ich bei mir  
behalten wollte,  
auf daß er statt deiner mir  
diene in den Banden des  
Evangeliums.
- 14 Aber ohne deinen Willen  
wollte ich nichts tun,  
auf daß deine Wohltat  
nicht wie gezwungen,  
sondern freiwillig sei.
- 15 Denn vielleicht ist er  
deswegen für eine Zeit von
- dir getrennt gewesen,  
auf daß du ihn für immer  
besitzen mögest,
- 16 nicht länger als einen  
Sklaven,  
sondern mehr als einen  
Sklaven,  
als einen geliebten Bruder,  
besonders für mich,  
wieviel mehr aber für dich,  
sowohl im Fleische als im  
Herrn.
- 17 Wenn du mich nun für  
deinen Genossen hältst,  
so nimm ihn auf wie mich.
- 18 Wenn er dir aber irgend ein  
Unrecht getan hat,  
oder dir etwas schuldig ist,  
so rechne dies mir an.
- 19 Ich,  
Paulus,  
habe es mit meiner Hand  
geschrieben,  
ich will bezahlen;  
daß ich dir nicht sage,  
daß du auch dich selbst  
mir schuldig bist.
- 20 Ja,

Bruder,  
ich möchte gern Nutzen an  
dir haben im Herrn;  
erquicke mein Herz in  
Christo.

25 Die Gnade unseres Herrn  
Jesus Christus sei mit  
eurem Geiste!

21 Da ich deinem Gehorsam  
vertraue,  
so habe ich dir  
geschrieben,  
indem ich weiß,  
daß du auch mehr tun  
wirst,  
als ich sage.

22 Zugleich aber bereite mir  
auch eine Herberge,  
denn ich hoffe,  
daß ich durch eure Gebete  
euch werde geschenkt  
werden.

Grüße und Segenswunsch

23 Es grüßt dich Epaphras,  
mein Mitgefangener in  
Christo Jesu,

24 Markus,  
Aristarchus,  
Demas,  
Lukas,  
meine Mitarbeiter.